

Brückenfunktion der Fernwärme

Fernwärme-Forum vom 13. Januar 2005 im WTC Zürich

Presstext

Die 4. Tagung "Fernwärme auf neuen Wegen" ist wiederum sehr erfolgreich durchgeführt worden. Etwa 160 interessierte Teilnehmer aus dem In- und Ausland, (ein neuer Besucherrekord), haben sich im Vortragssaal des World Trade Centers eingefunden um sich die Vorträge der 8 bestens ausgewiesenen Referenten zum Thema "Brückenfunktion der Fernwärme" anzuhören. Und, diese Investition von 4 Stunden am Nachmittag des 13. Januar hat sich gelohnt, wie der diesjährige Moderator der Tagung, **Hans Fahrländer**, früherer Chefredaktor und heutiger Redaktor und Autor der Aargauer Zeitung, Baden am Schluss der Tagung treffend feststellen konnte.

Eröffnet wurde die Tagung von **Walter Böhlen**, Präsident des Verbandes Fernwärme Schweiz. Nach der Begrüssung der Gäste, konnte er nicht ohne Stolz berichten, dass sich der Verband der Fernwärmeerzeuger und-Verteiler ein neues moderneres Gesicht gegeben hat und neu **Verband Fernwärme Schweiz** heisst. Alles Wissenswerte über den Verband, aber auch die Vorträge der heutigen und früheren Tagungen können aus der homepage des Verbandes unter www.fernwaerme-schweiz.ch entnommen werden.

Der Ausbau und die Förderung der Fernwärme ist für die ökologisch sinnvolle Nutzung, aller Wärmequellen, aus Kehrlichtverbrennungsanlagen, Abwasserreinigungsanlagen, Holzschmelzeheizungen, Wärmekraftkopplungsanlagen, geothermischen Anlagen, Kernkraftwerken und Industrieprozessen, etc. unverzichtbar. Dieses grosse Wärmepotential kann nur mittels Erstellung und Betrieb von Nah- und Fernwärmenetzen für die Versorgung der umliegenden Verbraucher in Überbauungen, Gemeinden, Städten und Regionen sinnvoll genutzt werden.

So plädierte denn auch **Michael Kaufmann**, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie in seinem Einführungsreferat eindringlich für die Notwendigkeit einer Renaissance der Fernwärme, um die Energieprobleme der Zukunft lösen zu können.

Mit der drohenden Erdoelknappheit in naher Zukunft befassten sich die zwei prominenten nächsten Redner, der international bestens bekannte Umweltpolitiker, **Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker**, Abgeordneter des deutschen Bundestages und **Dr. Rolf Hartl**, Geschäftsführer der Schweizerischen Erdölvereinigung Zürich. Bei allen unterschiedlichen Ansichten über das Problem, waren sich die beiden Redner in einem Punkt einig, die Erdölvorräte sind endlich und der Zeitpunkt naht, wo Alternativen zur reinen Verbrennung des Oels zu Wärmezwecken unumgänglich werden. Hierzu bietet sich die Fernwärme als Brücke zu den oben erwähnten Abwärmepotentialen in idealerweise an.

Auch **Prof. Alexander Wokaun** vom Paul Scherrer Institut in Villigen, meinte in seinem bemerkenswerten Referat, dass die Mobilisierung technischer Fortschrittspotentiale im Hinblick auf die Klimaziele und den nachhaltig teureren fossilen Energien dringend notwendig ist. Da hatten es die übrigen Referenten aus Wald- und Forstwirtschaft, Kehrlichtverbrennung, Energiewirtschaft und Industrie relativ leicht die spezifischen Vorteile der verschiedenen Energiequellen ins richtige Licht

zu rücken und deren Nutzung in Nah-und Fernwärmesystemen an Hand praktischer Beispiele den Zuhörern plausibel zu machen.

Die 4. Tagung gehört der Vergangenheit an. Geblieben sind eindrückliche Voten für den Ausbau der Fernwärme. Wir bleiben dran. Die nächste Tagung ist bereits festgelegt. Sie findet am 12. Januar 2006 statt.